

# Über Ausbildung und Arbeit informiert

Junge Slowenen zu Gast im Berufsinformationszentrum



**Gäste aus Slowenien besuchten das BiZ der Arbeitsagentur Marburg.**  
Foto: AA Marburg

**MARBURG (red)** – Insgesamt elf junge Leute aus Slowenien konnte Volker Breustedt, Leiter der Marburger Arbeitsagentur, im BiZ der Arbeitsagentur begrüßen. Die Jugendlichen aus Slowenien sind für 8 Wochen nach Marburg gekommen, um hier in Praktika zu arbeiten und ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Die 11-köpfige Gruppe junger Slowenen hat bei ihrem Besuch im BiZ viel Information rund um den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie das Schulsystem in Deutschland erhalten. Skizziert wurde ihnen, welche Aufgaben die Agentur für Arbeit hat und welche Dienstleistungen sie anbietet.

Volker Breustedt und die Kollegen in der Marburger Arbeitsagentur haben sie gerne empfangen. „Wir schätzen es, wenn junge Menschen sich dafür interessieren, wie Ausbildung und Arbeit anderswo als zuhause laufen; es ist gut, wenn heutzutage junge Menschen europaweit über den Tellerrand schauen. Praktische Erfahrungen in ausländischen Betrieben sind immer auch ein Baustein im eigenen Kompetenzportfolio“ sagt Breustedt.

Im Rahmen des europäischen Projektes TLN-Mobility sind die in Slowenien arbeitssuchenden jungen Menschen zu Gast beim Mittelhessischen Bildungsverband e.V. Ihr Aufenthalt wird aus nationalen Geldern aus Slowenien über den Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Sie sind in Marburg und Umgebung in den verschiedensten Betrieben

und Institutionen untergebracht, um dort Arbeitserfahrung zu sammeln und die deutsche Sprache zu trainieren.

„In Slowenien ist es -trotz hoher Qualifikation- schwer, geeignete Arbeitsplätze zu finden. Das Austauschprogramm ist für die Teilnehmenden eine große Chance, die Konkurrenzfähigkeit auf dem heimischen Arbeitsmarkt zu verbessern“, so die slowenische Koordinatorin des Projekts Ana Klinar. Bereits bewiesen hat das die junge Analytikerin Estera Hanjanic. Sie wurde aufgrund ihres Praktikums im Fachbereich der Chemie der Universität Marburg zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Die Firma, die sie nun gerne anstellen möchte, arbeitet eng mit Deutschland zusammen, weswegen nicht nur ihre fachlichen Kompetenzen, sondern auch ihre sprachlichen Fähigkeiten für eine Anstellung ausschlaggebend sein werden.

Neben der 32-stündigen Arbeit in den deutschen Betrieben von montags bis donnerstags steht freitags Deutschunterricht und Gruppen-Mentoring auf dem Programm - und am Wochenende kulturelle Unternehmungen.

Das Rahmenprogramm gestaltet und betreut Isabel Raschke vom Mittelhessischen Bildungsverband e.V.: „Ein entscheidender Faktor für das Gelingen eines Auslandspraktikums ist die gute Betreuung und Unterstützung der jungen Menschen durch den Bildungsträger vor Ort“, so die verantwortliche Pädagogin. Die Gruppe wird noch bis Ende Oktober in Marburg sein.

**MAZ**

**10. Oktober 2018**